



ORNITHOLOGISCHE GESELLSCHAFT IN BAYERN e. V. (gegründet 1897)

Münchhausenstraße 21, Zoologische Staatssammlung (ZSM), 81247 München

Monatsversammlung am 16.12.2016, 19 Uhr

in der Zoologischen Staatssammlung München

Besucherzahl: 188

Leitung: Manfred Siering

Manfred Siering (Grünwald):
Napalhornvogel und Blutpirol – naturkundlicher Reisebericht aus Nordost-Indien.
 Vortrag

Vom 29.03. bis 11.04.2015 führte die große jährliche Studienreise der Ornithologischen Gesellschaft (OG) in den äußersten Nordosten Indiens, nach Arunachal Pradesh, d.h. in das frühere Königreich der Ahom (= Assam). Dieses sog. Hinterindien neigt zu Selbstständigkeit bzw. duldet stets nur ungern die weit entfernte indische Zentralverwaltung.

Ein früherer Reisender in diesem Land war *Rudolf Mell*, der darüber im Kosmos-Verlag veröffentlichte. Auch heute noch sind diese Bücher aus den 1950er Jahren lesenswert und hatten sicher die Wahl des aktuellen Reisezieles beeinflusst.

Schon 2009 war die OG erfolgreich nach Indien gereist, und zwar damals nach Nordindien in das Vorland des Himalaja, und Manfred Siering berichtete hierüber am 17.12.2010 einem begeisterten Publikum. Die heutige Veranstaltung kann man also als eine äußerst gelungene Fortsetzung des Vortrages von 2010 bezeichnen, die hohe Zahl an Besuchern, die kaum alle Platz fanden, spricht ebenso dafür.

384 Vogelarten befinden sich auf der Beobachtungsliste von 2015, und mehr als 130 von ihnen wurden in Fotos und mit Gesangsbeispielen dargestellt. Eine wirklich profunde Einführung in die hinterindische Vogelwelt, Tierwelt überhaupt, Pflanzenwelt und Landschaften! Zu jedem Bild gab Manfred Siering wissenschaftliche und immer wertvolle Erläuterungen. Oft wurden die beobachteten Rassen mit Verbreitungskarten näher erklärt. Der ganze Vortrag war eine detaillierte und gemeinschaftliche Fleißarbeit wissenschaftlichen Zuschnitts und jenseits eines lediglich spannenden oder abenteuerlichen Reiseberichts. Das Publikumsinteresse war groß und erlahmte auch nicht.

Auf die Beschreibung der Reiseroute sei hier in diesem Zusammenhang verzichtet. Am erfolgreichsten ließ sich offensichtlich in der Gegend des Lama-Camp, beim Eaglenest-Pass in 2350 m Seehöhe beobachten, obwohl dort die Wetter- und Komfortbedingungen eher schlecht waren und körperliche Fitness verlangten.

Die interessante Vogelartenliste ist zu umfangreich, als dass sie in diesem Zusammenhang Platz finden könnte.

Danke für diesen großartigen Weihnachtsvortrag!

Helmut Rennau